

Apokalypse. Now! – Der Mensch und sein Wirken auf Erden.

Da haben wir sie nun, die von Menschen gemachte Apokalypse.

Nicht der böse Tsunami war es, nicht das böse Seebeben – wir selbst haben alle Gegebenheiten geschaffen, um Fukushima und vieles andere mehr zu erleben. Natürlich haben wir gehofft, dass erst spätere Generationen mit unseren selbst gemachten Desastern konfrontiert wären und nicht wir selbst. Aber schon Buddha lehrte vor 2500 Jahren, dass manches Karma sofort eintritt. Hier haben wir den Beweis.

Die Grundlagen – oder wie Buddha sagen würde: Ursachen – dazu haben wir hier und dort eigenhändig gelegt. Folglich werden wir auch die Wirkungen erfahren: Heute, morgen oder in tausend Jahren. Wir haben weltweit Gas-Vorräte und Ölvorkommen abgebaut, ohne uns um die unterirdischen Hohlräume zu kümmern, die dadurch entstehen müssen. Wir haben das Klima durch Ozonkiller verändert, ohne uns um die Folgen zu scheren. Wir haben Atombomben im Pazifik gezündet, ohne Verantwortung für die Folgen zu übernehmen. Wir haben für Milliarden Dollar, Rubel oder Euro Stationen im All aufgebaut und Kampfflugzeuge an Diktatoren ausgeliefert, ohne uns schuldig zu fühlen. Wir ließen andere Menschen verhungern, ganze Völker, ohne mit der Wimper zu zucken, während wir brauchbare Nahrungsmittel ins Meer warfen. Wir haben die Atomkraft trotz aller Folgen von Hiroshima und Nagasaki zu unserem modernen Gott ernannt, sie schön geredet und mafiösen Machern anvertraut, die nichts als eigene Gewinne und Profit im Kopf haben. Sie vertuschen ihre Fehler, streichen Beinahe-Katastrophen aus den Logbüchern oder verstecken ihre verbrecherischen Geschäftspraktiken hinter politischen Proteges. Naturgemäß müssen sie ihr Versagen später zugeben - und bleiben dennoch in Amt und Würden. Wer würde heute die Arche Noah bevölkern?!

Wir Menschen haben in nur fünfzig Jahren irdischer Zeit zahlreiche unumkehrbare Prozesse geschaffen, deren Halbwertszeit sich in solchen Dimensionen bewegt, dass die Menschheitsgeschichte womöglich lange schon Geschichte ist. Fukushima ist nur ein winziger Moment in der Erdgeschichte, nichts weiter. Die nächste Dimension der Katastrophe ist bereits jetzt in ihren Ursachen angelegt. Kein Wesen war je zerstörerischer als der Mensch. Alle Mahner und Warninstanzen hat er in den Wind geschossen oder mundtot gemacht, weil er tun will, was geht. Er will eine Welt der Chemie-Industrien erschaffen, die Millionen von Umweltkranken und Müllberge erzeugt, auf denen Millionen andere leben, um überhaupt zu leben. Er will eine baumlose Klimahölle erschaffen, die unter einer Glasglocke auf dem Mars oder anderswo stattfindet – für privilegierte und zahlungskräftige Individuen, selbstverständlich. Der Rest der Menschheit dient als Kanonenfutter, als Strahlungsoffer, das man untersuchen kann, als Todesopfer in irgendeiner Statistik des Fortschritts. Millionen von Tierarten und Pflanzen werden ausgerottet, weil man ihre Biotope vernichtet. All dies unumkehrbar, sinnlos.

Es war einmal ein Mann, der ein Gedicht schrieb: Er hieß Wolfgang Borchert und er nannte es „Sag Nein“. Wer schreibt die moderne Version?!